Stadt Leipzig

Leipzig weiter denken

Auf dem Weg zur nachhaltigen Stadt

Bürgerbeteiligung – wie weiter?

Forum Bürgerstadt Leipzig am 6. Juli 2015

Stefan Heinig, Stadt Leipzig, Stadtentwicklungsplanung

Anlass

Stadtratsanträge zu strategischen Fragen der Bürgerbeteiligung im Frühjahr 2015:

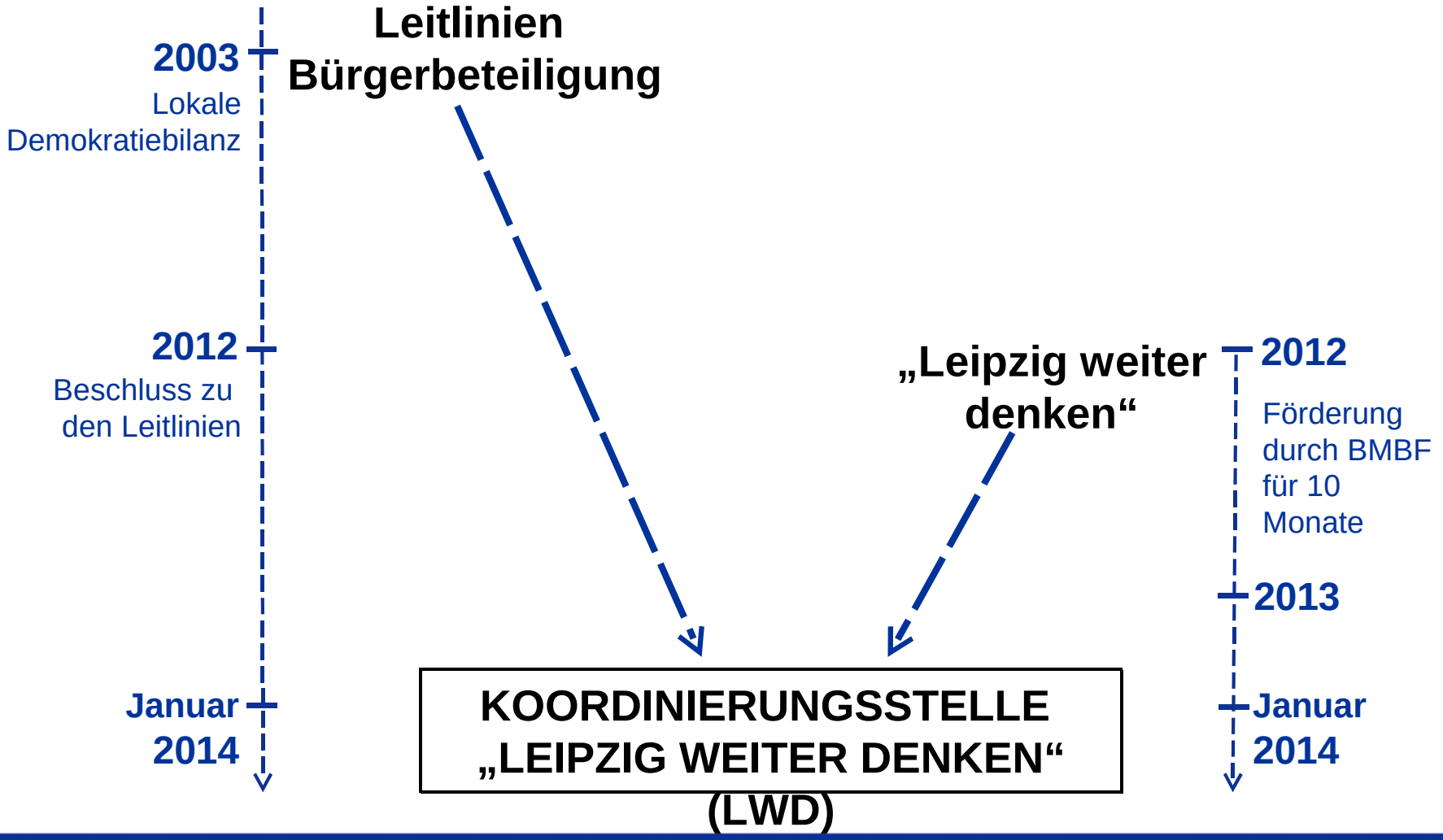
- Fortschreibung der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Leipzig – Bürgerbeteiligungssatzung
- Frühzeitige Information durch Einrichtung einer Vorhabenliste
- Beteiligungsverfahren der Öffentlichkeit und des Stadtrates bei Objektplanungen im öffentlichen Raum
- Verbindliche Beteiligung beim Schulbau (2014)

Anlass

Beschluss der Ratsversammlung vom 17. Juni 2015

- Bestandsaufnahme und Stärken-/Schwächen-Analyse der Bürgerbeteiligung 2012 – 2015
- Vorschläge zur Verbesserung der Beteiligungskultur unter Berücksichtigung der Erfahrungen anderer deutscher Städte
- Diskussion der Ergebnisse in einer Stadtwerkstatt im 1. Quartal 2016 und Beschlussvorlage für den Stadtrat

Entwicklung und Stand der Bürgerbeteiligung



Wo stehen wir?

Leitlinien der Bürgerbeteiligung

- Startimpuls 2008:
  Grundsätzliche Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung angestrebt
- Bildung einer Arbeitsgruppe im Forum Bürgerstadt Leipzig mit Bürger/innen, Stadträt/innen, Verwaltungsmitarbeiter/innen und Herrn Prof. Dr. Klages.
  -> Erarbeitung von Leitlinien und Instrumentenkoffer
- Die Leitlinien zur Bürgerbeteiligung wurden Mitte 2012 in der Dienstbe-ratung des OBM beschlossen und dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben.
- **Aber:** keine Untersetzung durch personelle oder finanzielle Ressourcen

Hintergründe der Koordinierungsstelle – Leitlinien

Kernpunkte der Leitlinien sind:

- Bürgerbeteiligung bindet alle Seiten ein: Bürgerschaft, Stadtrat und Verwaltung (zum Nutzen aller Seiten - Trialogprinzip).
- Bürgerbeteiligung findet grundsätzlich für alle Aufgabenbereiche der Kommune Anwendung und erfolgt frühzeitig, prozessbegleitend und mehrstufig.
- Bürgerbeteiligung orientiert sich an der Prozesshaftigkeit des Verwaltungs- und Politikablaufes. Den verschiedenen Prozessschritten während eines Projektes sind jeweils passende Bürgerbeteiligungsinstrumente zugeordnet. Damit wird Bürgerbeteiligung jeweils fester Bestandteil dieser Prozesse.

BMBF-Projekt „Leipzig weiter denken“ (2012/13)

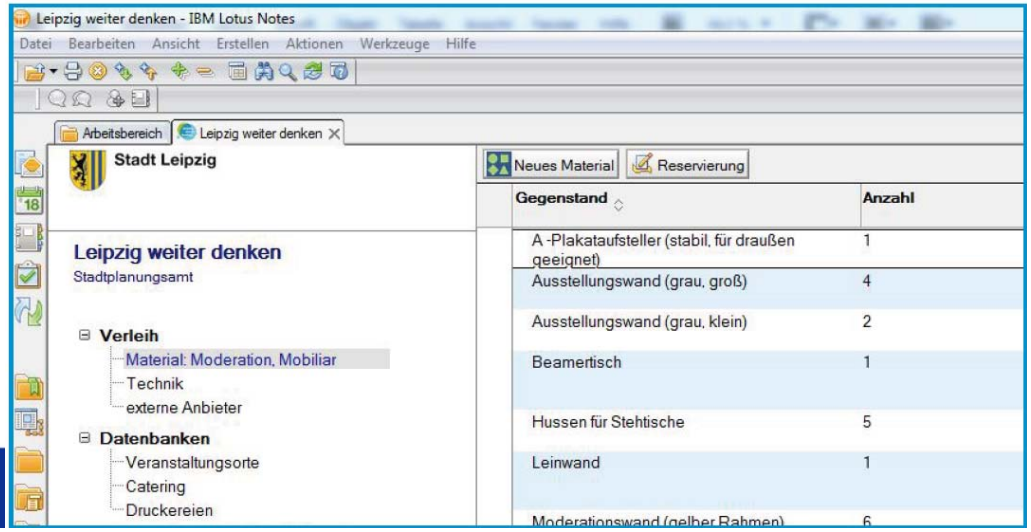
Zukunftsreihen, Workshops und Onlinebeteiligung zu

- Nachhaltige Stadtfinanzen
- Energetische Sanierung
- Mehrgenerationenstadt
- Zukunft der Mobilität

Fortführung seit Januar 2014: Koordinierungsstelle „Leipzig weiter denken“

→ Etablierung einer Beteiligungskultur

- ✓ Fortführung von Formaten wie „Zukunftsreihe“ mit dem Oberbürgermeister, die sich gut etabliert haben
- ✓ Durchführung und fachliche Begleitung von Beteiligungsprozessen mit stadtweiter Bedeutung
- ✓ Informelle Vernetzungstreffen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- ✓ Initiierung von Workshops zu „Beteiligung“ und „Kommunikation“
- ✓ Schaffung von Infrastruktur



Ansprüche an Beteiligungsverfahren

- Eine frühzeitige Information ***(über verschiedene Kanäle und Multiplikatoren; online und print, Social Media)***
- Verfahrensklarheit für alle Beteiligten durch Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen der Mitwirkung;

  → Was kann ich durch meine Teilnahme/ Beteiligung beeinflussen, was nicht? Wie geht es mit den Ergebnissen konkret weiter?
- Eine möglichst breite Einbeziehung der Bevölkerungsgruppen; ***(Nicht nur die „üblichen Verdächtigen“)***
- Möglichst transparente Verfahren und nachvollziehbare Ergebnisse;

  → Warum wird dieses Ergebnis weiterverfolgt und jenes nicht?
- Die kontinuierliche Kommunikation über klassische und Online-Medien, auch nach der Veranstaltung

  → Wo sehe ich, wie es mit den Ergebnissen genau weitergeht? Was sind die nächsten Schritte?

Zunehmende Vielfalt von Beteiligungsprozessen

Neben der gesetzlich geregelten Mitwirkung bei Bebauungsplänen, u.a.

- Wohnungspolitisches Konzept
- Teilhabeplan
- Charta Leipziger Neuseenland
- STEP Verkehr / Bürgerwettbewerb
- Johanna- und Clara-Zetkin-Park
- Umgestaltung Karl-Liebknecht-Straße
- Straßenbahnanbindung Herzzentrum
- Stadtteilentwicklung in den Schwerpunkträumen

Geplanter Bilanzierungsprozess

Geplanter Bilanzierungsprozess

September 2015 → Ende 2015 → 1. Quartal 2016

Bestands-aufnahme → **Stärken und Schwächen-analyse** → **Schluss-folgerungen** → **Stadtwerk-statt**

Analyse innovativer Beteiligungs-modelle in anderen deutschen Städten → **Schluss-folgerungen**

→ **externer Auftragnehmer** ← → **Lwd**

Geplanter Bilanzierungsprozess

Bestandsaufnahme

- Quantitative Erfassung der zwischen 2012 und 2014 durchgeführten Beteiligungsprozesse
- Unterschiede in der Handhabung der einzelnen Ämter
- Erfassung des personellen und finanziellen Aufwandes

Stärken-/Schwächenanalyse der Bürgerbeteiligungspraxis

- Erfassen und bewerten der Stärken und Schwächen aus Sicht von Bürgerschaft, Verwaltung und Politik (Trialogprinzip)
- z. B. via Experten-/ Gruppengespräche

Analyse innovativer Modelle systematischer Bürgerbeteiligung in anderen deutschen Städten

- Herausarbeiten von erprobten Maßnahmen in anderen Städten
- zum Abbau von in Leipzig festgestellten Schwächen

Geplanter Bilanzierungsprozess

Schlussfolgerungen

- für die Verbesserung der Beteiligungskultur im Zusammenspiel mit den Stadtratsanträgen zu: Beteiligungssatzung, Vorhabenliste, Objektplanung
- mit unterschiedlichen Varianten von Handlungsansätzen und
- den notwendigen Ressourcen zu deren Umsetzung

Stadtwerkstatt

- Die Ergebnisse des Bilanzprozess mit den Schlussfolgerungen und unterschiedlichen Handlungsbedarfen werden diskutiert
- mit Bürgerschaft, Politik und Stadtverwaltung
- in einer vierstündigen Werkstatt

Beschlussvorlage zum weiteren Vorgehen im Stadtrat

- In der ersten Hälfte 2016. Sie baut auf der Stadtwerkstatt auf und
- beinhaltet die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen

Sie sind gefragt!

- **Welche Vorschläge haben Sie für den Bilanzprozess?**
- **Wie sollte die Einschätzung der Bürger/innen eingeholt werden?**
- **Wie soll sich das Forum Bürgerstadt zukünftig einbringen?**

Stadt Leipzig

Leipzig weiter denken

Auf dem Weg zur nachhaltigen Stadt

Mehr Informationen unter:
www.leipzig.de/weiterdenken